

Aus der Traum von der Regionalliga

Am vierten und letzten Wettkampftag in der Regionalliga Süd wollten die Veitsbronner Bogenschützen Wolfram Schulze, Jochen Schwertner, Uwe Schuster und Heiko Schäff wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg sichern. Dies gelang leider nicht. Zu Beginn kämpften die drei Auftaktschützen wacker gegen den Gegner aus Mittenwald, doch es fehlte einfach die Routine und so



ging dieses Match mit 221:226 verloren. Der nächste Gegner die FSG Landau wurde dann aber auch mit dem kleinen Quäntchen Glück mit 217:210 ringen niedergedrungen und zwei wichtige Punkte eingespielt.

Im nächsten Match gegen den Tabellenführer FSG Tacherting schien es lange Zeit, als könnten wir diesmal als Gewinner vom Platz gehen. Ein Fehlschuss unseres bis dahin stärksten Schützen ließen aber diesen Traum von 2 Punkten jäh platzen und so wurde auch hier mit 207:217 verloren.

Dieser Fehlschuss war anscheinend immer noch nicht ganz verdaut, weil sich eine Serie von vielen geschossenen achtern entwickelte. Im nächsten Match gegen den BC München hatten wir daher niemals auch nur den hauch einer Chance und verloren ohne Gegenwehr mit 215:223.

Somit rutschten wir nun das erste Mal auf einen Abstiegsplatz, weil das bisherige Schlusslicht aus Schwarzenfeld mit viel Kampf und Teamgeist alle Matches

gewonnen hatte. Gegen Sulzbach Rosenberg starteten die Veitsbronner mit einem 4 Ringe Vorsprung der aber wieder durch Unachtsamkeiten am Ende mit einem Verlust von weiteren wichtigen zwei Punkten bestraft wurde. Zwei Ringe fehlten in diesem Match zu einem Sieg. Im vorletzten Match gegen Schwarzenfeld gaben die Veitsbronner noch einmal alles und hielten bis zuletzt unentschieden mit. Doch auch hier konnten die Schwarzenfelder die sich fulminant aus dem Abstieg schossen das Match für sich entscheiden.

Im letzten Match des Tages gegen den Mitabsteiger Kleinlangheim war die Luft raus, ging es hier nur noch um die goldenen Ananas. Dieses Match ging auch verloren. So wurde der Ausflug in die Regionalliga nach einem Jahr jäh beendet.

Betrachtet man sich die Ringzahlen so lägen die Veitsbronner auf Platz 5. Letztendlich hat zum richtigen Zeitpunkt ein kleines bisschen Glück gefehlt den direkten Gegnern wichtige Punkte abzunehmen. Taktisch gesehen haben es die Veitsbronner Schützen nicht geschafft zum richtigen Zeitpunkt die Kräfte zu mobilisieren.

Auch der unerklärliche Leistungseinbruch am 4. Wettkampftag von bisher routinierten Schützen trug dazu bei, gepaart mit dem fernbleiben eines weiteren Teammitgliedes.

So hat der Abstieg in die Bayernliga auch etwas Gutes. Die Anfahrtswege werden erheblich kleiner. Mussten bisher Wege bis nach Mittenwald in Kauf genommen werden so sind nun Wettkämpfe im Umkreis von „nur“ ca. 60 km zu bewältigen.